

NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Gemeinderatssitzung am 05.10.2009 im Sitzungszimmer der Gemeinde Kappl

Anwesende: Vorsitzender Bürgermeister Helmut Ladner
Stellvertreter Johannes Reinalter
Gemeinderäte Gottlieb Sailer, Karl Spiss, Josef Hauser, Adolf Jehle, DI Werner Zangerle, Wilhelm Siegele, Heinrich Rudigier, Josef Juen, Johann Huber, Alfons Stark und Thomas Spiss

Ersatzmitglieder Werner Pfeifer, Franz Pfeifer

Entschuldigt: Egon Jäger, Ernst Hauser

Schriftführer Mathias Pfeifer

Dauer: 19.30 – 23.15 Uhr

Tagesordnung:

01. Bericht und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
02. Beschluss Bereitschaftsdienst Sprengelarzt
03. Anfrage Heimatwerbung Tirol – Werbetafeln anstelle Haltestellenhäuschen
04. Antrag Fam. Schmid, Patrich – Abstandsnachsicht für Stützmauer
05. Antrag Hotel Alpenfrieden – Überbauung öffentl. Gut für Parkdeckerrichtung
06. Anträge um Grundkauf
 - Thomas Siegele – Grund aus Gp. 197/1 (Höfen)
 - Fa. Jehle GmbH – Grund aus Gp. 678/1 (Bach/Sinsen)
07. Anträge, Anfragen und Allfälliges

Erledigung - Beschlussfassung

Zu 01.) Bericht und Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung:

Der Bürgermeister berichtet über die Durchführung der Beschlüsse der letzten Sitzung vom 27.08.2009, im Besonderen über:

- Schreiben der Fam. Probst und Petter zum Beschluss des Gemeinderates zur Ausführung von Steinschlagschutznetzen: Diese fordern von der Gemeinde die umgehende Beantragung der Projektierung und Ausführung von Steinschlagschutznetzen oberhalb ihrer bestehenden Wohnobjekte; nach kurzer Beratung im Gemeinderat wird vereinbart, dass nochmals mit der WLV Kontakt aufgenommen werden soll und gemeinsam mit der Agrargemeinschaft und Fachleuten der WLV die betroffenen Bereiche mit vorliegender Steinschlaggefährdung im Gemeindegebiet Kappl (eventuell unter Beiziehung eines Geologen) abgegangen werden sollen, damit die tatsächlich vorliegenden Gefährdungen beurteilt werden können. Auf Basis dieser Begutachtungen könnten dann entsprechende weitere Schritte gesetzt werden. Jedenfalls ist von der WLV Priorität für die Projektierung und Umsetzung der seit Jahren beantragten Schutzmaßnahmen gegen die Gefährdungen beim Höferbach, Bilderbach usw. zu fordern.
- Bgm. Ladner berichtet dem Gemeinderat über die Vollversammlung der Eigentümergemeinschaft MZG Diasbach und den gefassten Beschluss zur Sanierung des Parkhauses. Die Sanierungen werden ab April 2010 ausgeführt und dauern ca. 6 Monate, die Gemeindestraße ist während der Sanierungen ungehindert befahrbar, das Parkdeck kann im Rahmen der Ausführungen teilweise nur eingeschränkt genutzt werden; die Finanzierungsbeiträge müssen im April 2010 mittels Sondervorschreibung eingehoben werden.

Beschluss:

Die Niederschrift der Gemeinderatssitzung vom 27.08.2009 wird einstimmig genehmigt.

Zu 02.) Beschluss Bereitschaftsdienst Sprengelarzt:

Über die Regelung des Bereitschaftsdienstes des Sprengelarztes wurde zuletzt in der Gemeinderatssitzung vom 04. Juni 2009 gesprochen und vereinbart, die Regelung des Landes abzuwarten und Dr. Jörg ab Oktober 2009 allenfalls seitens der Gemeinde eine Vergütung zu zahlen, falls bis dahin keine Landesregelung vorliegt. Auf Anfrage hat LR DI Dr. Tilg mit Schreiben vom 23.09.2009 u. a. mitgeteilt, dass ein allgemeinmedizinischer Nachtbereitschaftsdienst geplant sei, die Verhandlungen mit der Tiroler Gebietskrankenkasse und der Ärztekammer jedoch noch im Laufen seien. Da auch die Änderung des Gemeindegesundheitsdienstgesetzes erforderlich sei, rechnet LR Tilg damit, dass die Änderungen in den ersten Monaten des kommenden Jahres umgesetzt werden können. Bis dahin müsse mit den bestehenden Regelungen das Auslangen gefunden werden. Vom anwesenden Dr. Jörg werden ergänzende Darstellungen zur Nachtbereitschaft aus seiner Sicht vorgebracht. Seitens der Gemeinderäte wird erklärt, dass die unterschiedlichen Regelungen durch NEF und Sprengelarzt nicht ideal sind, jedoch derzeit nicht geändert werden können.

Es sollte jedenfalls auf ein einheitliches System hingearbeitet werden, sodass an allen Wochentagen nach Möglichkeit die Nachtbereitschaft angeboten werden kann. Da im Sprengel auch die Bevölkerung der Gemeinde See mit versorgt wird, sollte sich bis zur Regelung durch das Land auch die Gemeinde See an den Kosten der Nachtbereitschaft entsprechend beteiligen. Weiters soll auch bei den Bergbahnen - im Hinblick auf die wöchentlichen Rodelabende - die Möglichkeit für einen Beitrag abgefragt werden.

Dr. Bruno Jörg bietet an, für die Bereitschaftsdienste nicht den vom Land vorgesehenen Beitrag von € 160,-- pro Nacht zu verlangen, sondern sich bis zum Inkrafttreten der landesweiten Regelung mit € 100,-- je Nachtdienst zu begnügen.

Beschluss:

Der Gemeinderat stimmt zu, dass dem Sprengelarzt Dr. Bruno Jörg ab Oktober 2009 bis zur endgültigen Regelung des Nachtbereitschaftsdienstes durch das Land Tirol eine Entschädigung in Höhe von € 100,-- je Nachtbereitschaftsdienst bezahlt wird. Bei der Gemeinde See, den Bergbahnen und dem Land ist ein Antrag auf finanzielle Beteiligung an diesen Kosten zu stellen.

Zu 03.) Anfrage Heimatwerbung Tirol – Werbetafeln anstelle Haltestellenhäuschen:

Wie bekannt sollen im ganzen Paznaun neue Haltestellenhäuschen, die bisher von der „Heimatwerbung Tirol“ organisiert wurden, errichtet werden. Seitens der Heimatwerbung wurde nun angeboten, dass ihr anstelle der noch in der Gemeinde Kappl aufgestellten alten Haltestellenhäuschen die Genehmigung zum Anbringen von Werbetafeln an der Gemeindegarage in Kappl-Lochau erteilt werden kann. Laut vorgelegtem Muster hätten die Tafeln eine Größe von 3,40 x 2,60 m, die Heimatwerbung würde für zwei Tafeln jährlich € 300,-- Miete bezahlen. Dieser Beitrag erscheint den Gemeinderäten viel zu gering, die Flächen könnte die Gemeinde zudem allfällig weit besser an heimische Firmen vermieten.

Beschluss:

Der „Heimatwerbung Tirol“ wird das Anbringen von zwei Werbetafeln an der Gemeindegarage in Kappl-Lochau nicht zugesagt. Die noch bestehenden Verträge für Haltestellenhäuschen sind zu kündigen, wobei auf die vernachlässigte Erhaltungspflicht der „Heimatwerbung Tirol“ hinzuweisen ist.

Zu 04.) Antrag Fam. Schmid, Pattrich – Abstandsnachsicht für Stützmauer:

Die Familie Schmid plant die Errichtung eines Wohnhauses in Pattrich. Für die südlich des Hauses erforderliche Stützmauer hat sie um Abstandsnachsicht gegenüber dem öffentlichen Gut (Straßen und Wege), Gp. 7899, angesucht. Die neu zu errichtende Stützmauer soll bis an die Grundgrenze herangebaut werden. Die geringste Wegbreite entlang der geplanten Stützmauer beträgt laut Lageplan 4,0 m und entspricht den Vorgaben des ÖROK.

Auf Grund der Vorschriften der WLV musste das neu geplante Wohngebäude um die gesamte Hausbreite in Richtung Süden hin zur Gemeindestraße abgerückt werden, weshalb diese Stützmauer unterhalb des Wohnhauses errichtet werden muss.

Beschluss:

Der Familie Schmid wird genehmigt, die für den geplanten Wohnhausneubau erforderliche Stützmauer bis an die Grundgrenze des öffentlichen Gutes (Straßen und Wege), Gp. 7899, gemäß Einreichplan heran zu bauen.

Zu 05.) Antrag Hotel Alpenfrieden – Überbauung öffentl. Gut für Parkdeckerrichtung:

Thomas Siegele möchte für das Hotel Alpenfrieden auf der Gp. 204/2 ein Parkdeck errichten, das allerdings nur über öffentliches Gut (Straßen und Wege), Gp. 7863/5, das überbaut werden müsste, befahren werden kann. Er hat daher bei der Gemeinde um Genehmigung zur Überbauung des öffentlichen Gutes angesucht. Die Ausführung ist in ähnlicher Weise geplant, wie dies für das Parkdeck beim Hotel Silvretta genehmigt wurde. Bgm. Ladner schlägt vor, dass man für Bauvorhaben talseitig entlang der Straßenstützmauern einen Grundsatzbeschluss fassen sollte, zumal diesbezüglich immer gleichartige Situationen zum Erfordernis der Überbauung des öffentlichen Gutes führen. Dem Vorschlag des Bürgermeisters wird seitens der Gemeinderäte nicht zugestimmt, nach ihrer Ansicht soll in jedem Fall eigens entschieden werden.

Beschluss:

Der Familie Siegele wird die Überbauung öffentlichen Gutes, Gp.7863/5, als Verbindung zu dem auf Gp. 204/2 geplanten Parkdeck gestattet. Das Parkdeck ist als eigene, von der bestehenden Straßenmauer getrennte Anlage zu errichten. Es darf kein Oberflächenwasser auf die Gemeindestraße und die vorhandene Stützmauer abgeleitet werden. Bei einem allfälligen Rückbau ist der ursprüngliche Zustand der Mauerkrone, falls diese im Zuge der Errichtung des Parkdecks abgeändert werden muss, wieder herzustellen.

Zu 06.) Anträgen um Grundkauf:

a) Thomas Siegele – Grund aus Gp. 197/1 (Höfen):

Thomas Siegele hat bei der Gemeinde mit Schreiben vom 07.09.2009 um Kauf eines Teiles der Gp. 197/1, nördlich des Gasthofes „Alpenfrieden“, das er als Abstandsgrund nutzen möchte, angesucht. Ebenfalls sollte die Widmung nördlich der bestehenden Objekte (Hotel Alpenfrieden und La Fontana) entsprechend erweitert werden. Seitens der Gemeinderäte wird vorgebracht, dass in diesem Bereich womöglich ein alter Aufgang vorliegt (keine Grundbuchseintragung vorhanden) und auch im Hinblick auf die bestehende Schiabfahrt Abklärung getroffen werden sollte.

Die Situation sollte vorerst durch Vertreter der Gemeinde und der Bergbahnen vor Ort begutachtet und allfällige Erfordernisse dabei abgeklärt werden. Die Entscheidung zum vorliegenden Antrag muss daher vertagt werden.

b) Fa. Jehle GmbH – Grund aus Gp. 678/1 (Bach/Sinsen):

Die Firma Jehle GmbH hat um den Kauf eines Teiles der Gp. 678/1, direkt südlich anschließend an die Gemeindestraße, Gp. 7862/1, angesucht. Sie plant dort die Errichtung einer überdachten Park- und Lagerfläche für den Betrieb (Tischlerei und Gästehaus).

Bgm. Ladner informiert den Gemeinderat über die vorliegenden Dienstbarkeiten, welche auf der gegenständlichen Grundparzelle eingetragen sind, sowie den vorhandenen Abgang (Fußweg).

Nach kurzer Beratung im Gemeinderat wird vereinbart, dass im Hinblick auf den vorhandenen Abgang die Zustimmung zu dessen Auflösung von den Bewohnern in Bach und Sinsen vorgelegt werden soll. Weiters wird festgehalten, dass hinsichtlich Schneeräumung entlang des Seßlabaches ein entsprechender Freiraum benötigt wird und der Grund in diesem Bereich somit bei der Gemeinde verbleiben muss. Die Grundfläche der ehemaligen Volksschule sollte von der Fa. Jehle GmbH jedenfalls mit gekauft werden. Im Zusammenhang mit einem allfälligen Grundverkauf sind mit der Fa. Jehle GmbH auch die Erfordernisse zur Verbreiterung der Gemeindestraße im Bereich Turnetshaus zu vereinbaren. Ein Beschluss zum Grundverkauf kann erst nach Vorliegen der genannten Vereinbarungen erfolgen.

Zu 07.) Anträge, Anfragen und Allfälliges:

- ◆ Beratung zur Ausschreibung Verkauf Doktorhaus, Absprache des vorliegenden Ausschreibungstextes und Anmerkungen für die erforderlichen Änderungen;
- ◆ Besprechung Ausschreibungstext für die Vermietung der Räume im Tiwaghaus;
- ◆ Beratung über die ausgearbeiteten Benützungsrichtlinien für den Veranstaltungsbereich im neuen Dorfzentrum und Beratung Anpassung und Festlegung der Mieten auf Grund der verschiedenen Nutzungen; dazu wird vereinbart, dass die Arbeitsgruppe Miete zu den verschiedensten Nutzungen einen entsprechenden Vorschlag zur Mietfestlegung ausarbeiten und zur Beschlussfassung vorlegen soll;
- ◆ Bgm. Ladner ersucht um Erörterung der beantragten Widmung von Armin Siegele, Außeregg, zur Errichtung von Garagen mit aufgebautem Wohnhaus; laut Raumplaner ist die vorgesehene Widmung raumplanerisch unproblematisch, die Vorlage einer positiven Stellungnahme der WLW bezüglich Vernässung und Hangrutschung ist erforderlich; der Gemeinderat befürwortet die Widmung;
- ◆ Mitteilung bezüglich Schwangerschaft der Kindergartenleiterin - die Stelle einer neuen Kindergärtnerin (Karenzstelle) ist auszuschreiben;
- ◆ Anfrage Musikkapelle betreffend Förderung des neuen Probelokals - auf Grund des großartigen Arbeitseinsatzes und der Bemühungen der Musikanten konnten die Kosten für das neue Probelokal wesentlich reduziert werden; die durch die Musikkapelle beantragte und erhaltene Förderung des Landesverbandes kann daher nach Ansicht der Gemeinderäte in Anerkennung der Leistungen bei der Musikkapelle verbleiben;
- ◆ Antrag des Kirchenchores zur Beitragsleistung für Verpflegung der Teilnehmer beim Konzert von Paznauner Chören am 17.10.2009 anstelle der Einladung im Rahmen der Eröffnungsfeier; der beantragte Beitrag zur Verpflegung der Chormitglieder (je eine Wurst und ein Getränk) wird bewilligt; für die Benützung des Saales (analog zu Platzkonzerten) und des Foyers (ohne Vereinsküche) ist keine Miete zu zahlen;

- ◆ Bgm. Ladner bringt dem Gemeinderat ein Schreiben von Christoph Pfund zur Müllverwiegung zur Kenntnis;
- ◆ Gottlieb Sailer bringt vor, dass die neue Tiefgarage von den Einheimischen gerade auch am Wochenende, z.B. beim Kirchgang, nicht genutzt werde und man die Bevölkerung per Mail nochmals über die Regelungen informieren sollte; weiters erkundigt er sich über die Maßnahmen bei der Baugrube im Bereich Hofstatt, wozu Bgm. Ladner erklärt, dass die Baugrubensicherung neuerlich von einem Geologen begutachtet und festgehalten wurde, dass derzeit keine Gefahr besteht und sie über den Winter 2009/10 noch ohne weitere Maßnahmen belassen werden kann; es wurde jedoch die laufende Beobachtung durch einen Vermesser (zwischenzeitlich bereits aufgenommen) und die Verbesserung der Absicherung vorgeschrieben; GR Alfons Stark meint dazu, dass es für allfällige Maßnahmen zu spät sein wird, wenn man Bewegungen feststellt;
Gottlieb Sailer teilt als Obmann des Ausschusses Jugend, Familie und Soziales mit, dass die Kosten für die Umbaumaßnahmen des neuen Jugendraumes noch nicht vorliegen; aus seiner Sicht sei die Erstellung eines Projektes vor den Gemeinderatswahlen nicht mehr zielführend und mache daher keinen Sinn; dies nimmt der Gemeinderat zustimmend zur Kenntnis;
- ◆ Wilhelm Siegele erkundigt sich über die weiteren Abklärungen bezüglich Straßensanierungen; es wurde dazu die Begutachtung durch den Bauausschuss vorgenommen und mit der Abt. Ländlicher Raum die mögliche Ausführung von notwendigen Sanierungen abgesprochen; DI. Leitner hat die Begutachtung bzw. Abklärung der Ausführung von Sanierungsmaßnahmen zugesagt;
- ◆ Franz Pfeifer erklärt, dass die Sitzungsprotokolle auf der Homepage der Gemeinde seit längerem nicht mehr aktualisiert wurden;
- ◆ Vbgm. Johannes Reinalter hält fest, dass die Eröffnungsfeier durch die Vereine sehr gut funktioniert hat; er verweist auf den Beschluss im Frühjahr, in dem festgelegt wurde, dass bis zur Budgeterstellung die Vereine allfällige Anträge auf eine Beihilfe einbringen sollten, damit für den Haushaltsplan entsprechende Beträge vorgesehen und festgelegt werden können; die Vereine sind auf die erforderliche Antragstellung hinzuweisen;
- ◆ Information über die Diskussion der AG Bau zur Abrechnung der Fa. Strabag.

Sämtliche Beschlüsse zu den angeführten Tagesordnungspunkten wurden einstimmig gefasst.

Der Schriftführer

Der Bürgermeister:

Angeschlagen am 13.10.2009

Abgenommen am